

AMTLICHE  
MITTEILUNG

ZUGESTELLT DURCH POST.AT



# GEMMA'S AN

UNSERE GEMEINDE VON MORGEN



**Stellen wir die Weichen für St. Georgen am Kreischberg!**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 Das Land  
Steiermark  
→ Regionen

  
Kofinanziert von der  
Europäischen Union

**murau**  
HOLZWELT



## Liebe Gemeindebürgerinnen und liebe Gemeindebürger,

in den vergangenen Jahren hat sich viel bewegt, nicht nur weltweit, sondern auch hier bei uns. Durch die Gemeindestrukturreform ist die Gemeinde größer und vielfältiger geworden. Die Lifte und Pisten sowie die touristischen Anlagen am und rund um den Kreischberg wurden großzügig erweitert. Zugleich steht unsere Gemeinde vor vielen Herausforderungen, zum Beispiel wenn es um Infrastruktur, Wohnraum, Verkehr oder Mobilität geht.

Die letzten Jahre haben auch gezeigt, was ein starker Zusammenhalt in der Gemeinde bewirken kann. Hilfsbereitschaft in Krisen, besonders während der Pandemie, der unternehmerische Geist oder das vielfältige ehrenamtliche Engagement können uns zuversichtlich stimmen.

Mit Blick in die Zukunft ist es jedoch notwendig, eine langfristige Strategie zu entwickeln. Dazu braucht es zunächst einen ernsthaften und strukturiert aufgebauten Dialog, um die Themen, Ideen und Bedürfnisse herauszufiltern, die den Menschen am Herzen liegen. Daher haben wir uns im Gemeinderat darauf geeinigt, in diesem Jahr einen umfassenden

Beteiligungsprozess zu starten, um über die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und über mögliche Maßnahmen zu diskutieren und einen Masterplan zu entwickeln.

Das ISK Institut, das bereits in etlichen Gemeinden solche Prozesse erfolgreich durchgeführt hat, wird uns auf diesem Weg begleiten. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates, wird das Projekt seitens der Gemeinde betreuen. Mit der Holzwelt Murau haben wir einen starken Partner bei der Initiierung und Finanzierung an unserer Seite.

Vor uns liegt eine spannende und wegweisende Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass wir einige wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unserer Gemeinde vornehmen werden.

Im Namen des Gemeinderates lade ich euch alle herzlichst zur **Auftaktveranstaltung am 1. März um 18:00 Uhr** in die Kreischberghalle ein, bei der wir das Vorhaben vorstellen werden.

In diesem Sinne, gemma's an!

Eure Bürgermeisterin  
Cilli Spreitzer



### Gemeinsam gemma's an

Innerhalb der Gemeinde wird das Projekt von einer Steuerungsgruppe begleitet, in der Mitglieder aller Fraktionen vertreten sind.

Bg.<sup>in</sup> Cäcilia Spreitzer,  
dahinter v.l.n.r.:  
GR Ernst Autischer  
Vbgm. Werner Autischer  
GR Rene Spreitzer  
Gemeindekassierin  
Martina Bacher  
GR Patrick Weilharter  
GR Gerhard Berger

„Wir freuen uns auf euch am 1. März!“



# Unsere Gemeinde

## Pioniergeist

Die Gemeinde kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblicken. Die Kirchen und Kapellen, das rätselhafte Klaunzner Loch, aber auch die alten Bauernhöfe oder die Ruine Irenfritzdorf erinnern daran. Noch vor 60 Jahren wäre es niemandem in den Sinn gekommen, den Ort nach dem Kreischberg zu benennen. Dem Weitblick und dem Mut einiger Vorreiter aus unseren Reihen ist es zu verdanken, dass der Wintersport und der Tourismus Fahrt aufgenommen haben. Jahrzehnte später hat eine neue Generation von Pionierinnen und Pionieren das Potential des Snowboardsports entdeckt, für den der Kreischberg zu einer der führenden Destinationen wurde. Höhepunkte waren die Austragungen der FIS-Snowboard-WM 2003, der FIS-Telemark-WM 2009 und der FIS-Doppel-WM Snowboard und Freestyle 2015.



## Kultur

Wir haben aber auch ein vielfältiges kulturelles Erbe, das mit viel Engagement gepflegt wird. Die Passionsspiele gehen bis ins frühe 19. Jhd. zurück. Durch den Zweiten Weltkrieg kamen sie zum Erliegen. Nachdem sich ihre Spur schon fast verloren hatte, hat der Theaterverein 1998 die Tradition wiederbelebt. Heute ist St. Georgen ein international anerkannter Passionspielort.

Die Faschingsrennen in St. Georgen/St. Lorenzen und in St. Ruprecht/Falkendorf gehören seit 2011 zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO.

Tausende Besucherinnen und Besucher kann das Holzmuseum in St. Ruprecht Jahr für Jahr verzeichnen, das 1988 eröffnet wurde. Zugleich bildete es den Ursprung für die gesamte Holzwelt-Idee, die bis heute prägend für die Regionalentwicklung des Bezirkes ist.



## Tatkraft

Unsere vielen, engagierten Vereine und Initiativen zeigen den Wert des Zusammenhelfens und des gemeinsamen Tuns. Der unternehmerische Geist ist natürlich auch in den Betrieben spürbar, von Gastronomie, Beherbergung und Dienstleistungen über Handwerk, Handel bis hin zu Land- und Forstwirtschaft: Ideenreichtum und Tatkraft finden sich allerorts.

## Auf in unsere Zukunft!

Nun gilt es, all das Positive mit in die Zukunft zu nehmen und zugleich neue Entwicklungen zu erkennen und Rahmenbedingungen für eine gute Zukunft zu ermöglichen.



# Unsere Zukunft

In der Gemeinde stehen wir vor vielfältigen Herausforderungen. So manches wird von außerhalb bestimmt. Es gibt aber auch viel, was hier vor Ort von uns selbst geregelt werden kann. Diese Möglichkeiten müssen wir ausschöpfen und überall dort, wo es geht, selbst über unser Geschick bestimmen.

Das kann gelingen, indem wir nicht nur auf Veränderungen reagieren, die auf uns zukommen, sondern unsere Ziele selbst bestimmen, eine Strategie entwickeln und gemeinsam aktiv daran arbeiten. Es geht um die Frage, wo wir in zehn oder fünfzehn Jahren stehen wollen und wie wir dorthin kommen.

Dieser Blick in die Zukunft deckt sich mit der LEADER-Entwicklungsstrategie der Holzwelt Murau. Der Fokus, den die Holzwelt Murau gelegt hat, liegt auf einer starken Region mit starken Gemeinden. So will der Regionalentwicklungsverein unter gezielter Bürgerbeteiligung die Beziehungskultur fördern, um die Identität in den Gemeinden und im Bezirk Murau zu stärken. Eine Kultur, in der viele Gemeindebürgerinnen und -bürger spüren, dass sie gebraucht werden, in der möglichst viele voneinander lernen und miteinander wachsen können. Die Holzwelt Murau schafft hier den Rahmen für Beteiligung und damit ein „Wir“ für die Zukunft.

So weit so gut. Doch welche Themen und Entwicklungen sollen ganz konkret angegangen werden?

Um das festzulegen, ist ein breiter Dialog notwendig, an dem Einwohnerinnen und Einwohner aus allen gesellschaftlichen Schichten, Ortsteilen und Altersgruppen beteiligt sind. Dieser wird vom ISK Institut mit bewährten Methoden geleitet.

Alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sind dazu eingeladen, ihre Anliegen, Themen, Bedürfnisse und Ideen einzubringen.





Familien

intakte Umwelt

Neugründungen und  
Betriebsübernahmen

Infrastruktur

Rollenbilder

Verkehr

Alterssicherung

Zukunft des Tourismus

Ortskerne als Begegnungsorte

„Schau in die Zukunft.  
In ihr wirst du den  
Rest deines Lebens  
verbringen.“

GEORGE BURNS

Leistbarer Wohnraum

Arbeitsplätze

Regionale Produkte

Jugendliche und  
junge Erwachsene

Raum für neue Ideen

Brauchtum und Tradition

Gesundheit und Wohlbefinden

Mobilität

Versorgung

# Professionelle Begleitung

## Aus der Praxis, für die Praxis

Mit dem ISK Institut als neutralem Projektpartner kann ein objektiver Prozess gestaltet werden, um ein möglichst ausgewogenes Bild der Bedürfnisse, Wünsche und Themen zu erhalten. Eine professionelle Begleitung und erprobte Methoden führen zu Ergebnissen mit klaren Zielen und Aufgaben für die Gemeinde.

Das ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung mit Sitz in Dornbirn hat Entwicklungs- und Planungsmodelle zur nachhaltigen Standort-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung erarbeitet und bietet den Gemeinden und Regionen operative Beratung, Begleitung und Umsetzung vor Ort an. Das Credo lautet „aus der Praxis und für die Praxis“. Ziel ist es, Gemeinden und Regionen dabei zu unterstützen, ihre individuellen Strategien und Maßnahmenpläne zu entwickeln und umzusetzen. Seit rund 25 Jahren betreut das ISK auch die Stadt Dornbirn und weitere Gemeinden in der strategischen und operativen Standort- und Wirtschaftsentwicklung.

Das ISK Institut hat ein fünfstufiges Programm (siehe Abbildung rechts) entwickelt, um in Gemeinden Beteiligungsprozesse durchzuführen und langfristige Entwicklungsstrategien zu erarbeiten.

In etlichen Gemeinden wurden bereits erfolgreich Beteiligungsprozesse zur Gemeindeentwicklung durchgeführt, dazu zählen Doren (Vlbg.), Köstendorf (SzbG.), Puch bei Weiz (Stmk.), St. Johann im Pongau (SzbG.) und Serfaus (Tir.).



Prof. DI Dr. Gerald Mathis und Stefan Niederer, MSc. vom ISK Institut werden die Durchführung vor Ort leiten.





## Stufe 1

### Bestandsaufnahme und Dokumentation

In dieser Phase werden Themen gesammelt und der IST-Zustand der Gemeinde dokumentiert.

## Stufe 2

### Strategie und Empfehlungen

Aufbauend auf den Ergebnissen aus Stufe 1 werden Strategien und Handlungsempfehlungen entwickelt.

## Stufe 3

### Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmenpläne

Hier werden Handlungsfelder klar umrissen, Prioritäten gesetzt und konkrete Maßnahmenpläne erarbeitet.

## Stufe 4

### Verabschiedung und Implementierung

Die Ergebnisse werden in dieser Phase der gesamten Bevölkerung präsentiert und in den Gemeindegremien beschlossen.

## Stufe 5

### Masterplan und laufender Prozess

In einem detaillierten Masterplan, der als Leitbild und Arbeitsgrundlage für die Gemeinde dienen soll, werden die beschlossenen Ziele und Maßnahmen festgehalten.

### Impressum

Herausgeberschaft: Gemeinde St. Georgen a./K. | Grafik, Satz und Layout: Helena Autischer | Konzept und Text: Gundi Jungmeier | Druck: Flyeralarm

# Programm

## Auftakt: Freitag 1. März

18:00 Uhr | Kreischberghalle

- Begrüßung
- Projekt-Präsentation „Gemma’s an!“
- Vorstellung des Beteiligungsprozesses und des ISK Instituts
- Impulsvortrag vom ISK Institut

## Open-Space-Veranstaltung

Im **Frühsommer** werden die Zwischenergebnisse präsentiert und öffentlich diskutiert.

## Abschlusspräsentation

Voraussichtlich **im Winter** erfolgt die Abschlusspräsentation des Masterplans für die Gemeinde.

# Kontakt

Wir freuen uns auf eure Inputs und helfen gerne bei Fragen!

Per E-Mail: [gemmasan@st-georgen-kreischberg.gv.at](mailto:gemmasan@st-georgen-kreischberg.gv.at)

Telefonisch: 03537/221-0

Oder auch gerne persönlich im Gemeindeamt. Ebenfalls können im Briefkasten beim Gemeindeamt gerne jederzeit Ideen und Vorschläge eingebracht werden.

„Schau in die Zukunft.  
In ihr wirst du den  
Rest deines Lebens  
verbringen.“

GEORGE BURNS

## Du bist herzlich eingeladen!

Die Gemeinde lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle, denen die Gemeinde am Herzen liegt, sehr herzlich zu den Veranstaltungen ein!

## Immer informiert

mit der Gemeindefebsite und unseren sozialen Plattformen:

 [gemmas.an.kreischberg](https://www.facebook.com/gemmas.an.kreischberg)

 [gemmas.an.kreischberg](https://www.instagram.com/gemmas.an.kreischberg)

 [gemeindestgeorgenamkreischberg](https://www.facebook.com/gemeindestgeorgenamkreischberg)

 [st.georgen.am.kreischberg](https://www.instagram.com/st.georgen.am.kreischberg)

